

IOW-Pressemitteilung vom 30. Mai 2022

## Wissenschaftliche Bestandsaufnahme für Ostseeregion auf internationaler Baltic Earth Konferenz

*Vom 30. Mai bis zum 3. Juni findet auf der polnischen Halbinsel Hel gegenüber der Metropolregion Danzig im Ort Jastarnia die 4. Baltic Earth Konferenz statt. Thema ist eine umfassende wissenschaftliche Bestandsaufnahme der Ostseeregion, insbesondere mit Blick auf die Auswirkungen des Klimawandels. Die Konferenz wird ausgerichtet vom Baltic Earth Sekretariat am Helmholtz-Zentrum Hereon in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW) und dem Institut für Ozeanologie der polnischen Akademie der Wissenschaften (IO-PAN) in Sopot.*

Erwartet werden insgesamt etwa 130 Teilnehmende aus dem Ostseeraum und anderen Teilen der Welt, die eine Woche lang ihre wissenschaftlichen Ergebnisse und Erfahrungen austauschen. Den roten Faden der Konferenz bilden die sogenannten BEAR-Berichte (Baltic Earth Assessment Reports). Das sind wissenschaftliche Zusammenfassungen des aktuellen Wissens zu bestimmten Themenkomplexen zum Erdsystem der Ostseeregion.

Die Berichte umfassen meereskundliche, meteorologische und klimatologische Themen und sind als englischsprachige Originalveröffentlichungen kostenlos abrufbar. Dabei geht es um die aktuellen und zu erwartenden Bedingungen im Zuge des Klimawandels und anderer menschgemachter Umwelteinflüsse im Ostseeraum. Themen sind die Salzgehaltsdynamik der Ostsee, Stoffflüsse im Einzugsgebiet, extreme Wetterereignisse, die Dynamik des Meeresspiegels und der Küsten, sowie das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei den beobachteten Veränderungen im Ostseeraum.

Ein herausragender Beitrag ist die Zusammenfassung des aktuellen Wissensstands zum Klimawandel in der Ostsee, die Aktualisierung der beiden sogenannten BACC-Berichte von 2008 und 2015. Hierfür wurden etwa 900 Studien ausgewertet und von 47 Autoren zusammengetragen. „Die Wassertemperaturen in der Ostsee steigen seit 100 Jahren, und das wird in diesem Jahrhundert auch weitergehen“, sagt Markus Meier vom Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW), Vorsitzender der Baltic Earth Steuergruppe und leitender Autor der aktuellen Klimastudie. „Die aktuellen Klimaprojektionen zeigen, dass die Ostsee während normaler Winter am Ende des Jahrhunderts größtenteils eisfrei sein wird“.

„Neben dem Klimawandel gibt es im Ostseeraum, wie in anderen stark vom Menschen genutzten Randmeeren, viele Faktoren (z.B. Landwirtschaft, Schifffahrt, Verschmutzung oder Tourismus), deren Zusammenspiel sowohl untereinander als auch mit dem Klimawandel nur unzureichend verstanden ist“, sagt Marcus Reckermann vom Internationalen Baltic Earth Sekretariat und leitender Autor einer der zehn BEAR-Studien, „der Klimawandel scheint jedoch alle anderen Faktoren zu beeinflussen.“

Karol Kuliński vom gastgebenden Institut IO-PAN in Sopot, Vize-Vorsitzender der Baltic Earth Steuergruppe und leitender Autor einer der Berichte, hebt die internationale und interdisziplinäre Dimension dieser Zusammenarbeit hervor: „Forschende aus allen Ostseeländern und darüber hinaus waren an der Erstellung der Reports beteiligt, ebenso wie Vertreter aller für das regionale Erdsystem der Ostsee relevanter wissenschaftlicher Disziplinen. Das verleiht den Reports eine wissenschaftliche Breite und hohe Glaubwürdigkeit“, so Kuliński.

**Baltic Earth** ist ein internationales Netzwerk von Wissenschaftlern und Institutionen, mit dem Ziel, das Wissen über das regionale Erdsystem im Ostseeraum zu verbreitern und zugänglicher zu machen. Es wird vom Internationalen Baltic Earth Sekretariat mit Sitz am Helmholtz-Zentrum Hereon in Geesthacht koordiniert. Aktivitäten von Baltic Earth umfassen Sommer- und Winterschulen sowie internationale Workshops und Konferenzen und gemeinsame Forschungs- und Publikationsprojekte. Alle zwei Jahre findet die große internationale Baltic Earth Konferenz an verschiedenen Küstenorten der Ostsee statt, dieses Jahr in Polen, mit dem Institut für Ozeanologie der polnischen Akademie der Wissenschaften in Sopot als lokalem Partner.

**Weblinks:**

Baltic Earth Website: <https://baltic.earth>

Website der 4. Baltic Earth Konferenz: <https://baltic.earth/hel2022>

BEAR Berichte Online: [https://esd.copernicus.org/articles/special\\_issue1088.html](https://esd.copernicus.org/articles/special_issue1088.html)

**Wissenschaftlicher Kontakt Baltic Earth / IOW:**

Prof. Dr. Markus Meier | Tel.: 0381 – 5197 150 | [markus.meier@io-warnemuende.de](mailto:markus.meier@io-warnemuende.de)

**International Baltic Earth Sekretariat / Hereon:**

Christoph Wörle, Pressereferent

Tel. +49 4152 87 1648 / [christoph.woehrle@hereon.de](mailto:christoph.woehrle@hereon.de)

**Institute of Oceanology of Polish Academy of Science (IO-PAN), Sopot**

Assoc. Prof. Dr. Karol Kuliński

Department of Marine Chemistry and Biochemistry of IO-PAN

[kroll@iopan.pl](mailto:kroll@iopan.pl)

**Kontakt IOW-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Dr. Kristin Beck | Tel.: 0381 – 5197 135 | [kristin.beck@io-warnemuende.de](mailto:kristin.beck@io-warnemuende.de)

Dr. Barbara Hentzsch | Tel.: 0381 – 5197 102 | [barbara.hentzsch@io-warnemuende.de](mailto:barbara.hentzsch@io-warnemuende.de)

*Das IOW ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, zu der aktuell 97 eigenständige Forschungseinrichtungen gehören. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Bund und Länder fördern die Institute gemeinsam. Insgesamt beschäftigen die Leibniz-Institute etwa 20.500 Personen, davon sind ca. 11.500 Forschende. Der Gesamtwert der Institute liegt bei 2 Mrd. Euro.*

[www.leibniz-gemeinschaft.de](http://www.leibniz-gemeinschaft.de)

